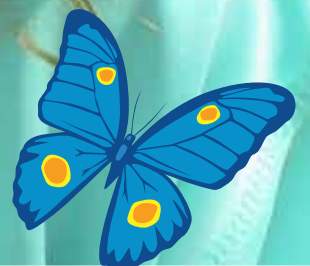




VON DER RAUPE ZUM SCHMETTERLING.



<b>Editorial</b>	1
<b>Personelles</b> Abschied und Dank	2
<b>Aus der Schulleitung</b> Abschied Rosemarie Fischlin	3
<b>Aus der Schule</b> Schlussfeier Nationen Erster Schultag Jugendbrevet SLRG	4-6
<b>Zum Lachen</b>	7
<b>Aus der Bibliothek</b> Auflösung Rätsel	8
<b>Aus dem Kindergarten</b> Waldwoche	9
<b>Aus der Schule</b> Waldmorgen 1. Klasse Exkursion nach St.Gallen „Dog“ machen und spielen	10-11
<b>Aus dem Schülerhort</b> Fit und munter im Sommer	12
<b>Aus der Schule</b> Abschluss 6. Klasse Breite Abschluss 6. Klasse Berg	13-14
<b>Aus der Schulleitung</b> Klassenorganisation Termine / Ferienplan	15

## Impressum

21. Jahrgang, Nummer 67, August 2019

## Redaktion

Christof Bicker, Andrea Eggenberger, Heidi Jüstrich, Felix Meier, Anja-Maria Mutzner, Anna Sanseverino-Büchel

## Bezug

Schulverwaltung Balgach  
9436 Balgach  
heidi.juestrich@balgach.ch

[www.psbalgach.ch](http://www.psbalgach.ch)

Liebe Leserin, lieber Leser

Was schätzen Sie, aus wie vielen Nationen sind Kinder in der Primarschule Balgach vertreten? Es sind mehr als Sie vermutlich denken. Das heisst täglich, eine bunte Vielfalt an Kindern zusammenbringen und im Klassenverbund zu stärken.

Um Brücken zu schlagen, wählten unsere Lehrerinnen und Lehrer daher das Thema „Nationenvielfalt“ für die Projektwoche vor den Sommerferien. Jede Klasse setzte sich mit einer der verschiedenen Nationen auseinander und vertiefte sich in die Besonderheit des Landes.

Fragen stellen, Antworten finden, sich und die Welt besser kennen und verstehen lernen, Wesentliches herausfiltern und schliesslich vorbereiten, um Eltern, Verwandten und Bekannten am Nationenfest zum Schuljahresschluss zu präsentieren – in Darbietungen in den Hallen und im Freien, mit Informationen an bunt gestalteten Ständen. Was für ein Erlebnis für die einzelnen Kinder!

Das Ergebnis durften wir alle am 27. Juni 2019 bei ausserordentlicher Sommerhitze geniessen und bestaunen. Unglaublich, was so ein Gemeinschaftswerk auslösen kann. Ein Dorffest auf der Sportanlage Riet, das verbindet! Nicht nur die Schülerinnen und Schüler, auch die Erwachsenen!

Viele Freiwillige haben mitgewirkt und, neben anderem, ein unbeschreibliches interkulturelles „Bring-und-nimm-Bufferet“ mit landestypischen Speisen zusammengestellt. Jede Familie steuerte etwas dazu bei. So konnten alle das eine oder andere Land auch kulinarisch besser kennenlernen.

Das ist nicht selbstverständlich und darüber hinaus ein wunderbarer Beitrag für neue Brücken zwischen Menschen. Gemeinsam geht vieles, gemeinsam geht mehr. Eindrücklich, was man zusammen erreichen kann! Gegenseitige Interessen wecken, Verständnis fördern, Vielseitigkeit bewundern, Neues ausprobieren, Anderes entdecken und Verschiedenartiges integrieren.

Dafür einen herzlichen und grossen Dank an alle, die zu dieser tollen Woche und zur Nationenvielfalt-Schulabschlussfeier beigetragen haben. Unsere Schulkinder durften erleben: „Alleine bist du einzigartig, zusammen sind wir stark.“ Eine Erfahrung, die mit Achtsamkeit und Pflege weiterwachsen kann und daher auch als Motto für das Miteinander im neuen Schuljahr steht.

Übrigens: Aktuell sind es Kinder aus 19 Nationen, die täglich bei uns zur Schule gehen!

Mit der vorliegenden Ausgabe der Schulzeitung rufen wir die Nationenwoche mit Fotos nochmals in Erinnerung und freuen uns, Ihnen damit wiederum einen vertieften Blick in unseren aktuellen Schulbetrieb geben zu dürfen.

Herzlich,

**GABY EIGENMANN, SCHULRATSPRÄSIDENTIN**



## Wir verabschieden und bedanken uns



**Magdalena Nägele** war seit August 2014 als Einführungsklassenlehrperson im Schulhaus Berg zusammen mit Carole Lüchinger im Jobsharing angestellt. Sie bildete sich in dieser Zeit weiter zur Schulischen Heilpädagogin. Nun zieht es sie etwas näher an ihren Wohnort, wo sie eine neue Herausforderung antreten wird.



**Annerös Jäger** übernahm die Stellvertretung für Monika Zoller während ihres Urlaubes. Während einem Jahr unterrichtete sie im Schulhaus Breite die Handarbeitslektionen für die 1.-5. Klassen. Nun wird sie an der Oberstufe OMR das Fach WAH unterrichten.



**Rosemarie Fischlin** war während 15 Jahren Kindergärtnerin in Balgach. Sie ging in Pension. Einen Rückblick zu ihrer Arbeit an der Primarschule Balgach finden Sie auf der folgenden Seite.

**Den beiden Austretenden und unserer Jungpensionärin danken wir herzlich für das geleistete, grosse Engagement zum Wohle unserer Kinder.**

## Wir heissen willkommen



**Corinne Thurnherr** unterrichtet ab August neu im Kindergarten Mühllacker eine Klasse.



**Julia Kampfer** arbeitet im Jobsharing in der Einführungsklasse im Schulhaus Berg.



**Alexandra Schneider** erteilt neu den ISF-Förderunterricht in der 2. Klasse Breite.



**Merita Halili** hilft in diversen Klassen in der Primarstufe und dem Kindergarten als Praktikantin mit.



**Havije Leutenegger** unterstützt die Lehrpersonen ebenfalls als Praktikantin in diversen Klassen.

**Den neuen Angestellten wünschen wir einen tollen Start und heissen sie an der Primarschule Balgach ganz herzlich willkommen.**



### Rosemarie Fischlin ging in Pension

Im Oktober 2005 nahm Rosemarie Fischlin ihre Arbeit als Stellvertreterin im Kindergarten Mühlacker in Balgach auf. Sie arbeitete zu Beginn zusammen mit einer Lehrerkollegin in allen Kindergärten Balgachs und übernahm schliesslich im August 2008 ihre eigene Klasse. Seither genossen rund 300 Kinder den persönlichen und liebevoll gestalteten Unterricht in ihrem Kindi.



Vor Ihrer Zeit in Balgach schloss die gebürtige Hinterforsterin ihre Ausbildung in der Innerschweiz ab, arbeitete als Kindergärtnerin und unterbrach dann für einige Jahre für ihre eigenen Kinder und die Familienzeit ihre Lehrtätigkeit. In jenen Jahren machte sie auch diverse Ausbildungen bis hin zur Yogalehrerin. Dieses zweite Standbein und die Musse beim Malen und künstlerischen Schaffen brachte sie bis heute immer wieder zur Ruhe, half ihr Energie zu tanken und gab ihr auch einen tollen Ausgleich zur Arbeit mit den Kindergartenkindern. Dass sie 15 Jahre in Balgach bleiben würde, war damals nicht die Idee, im Gegenteil. Rosemarie Fischlin hatte grossen Respekt vor den vielen Veränderungen und Neuerungen, merkte aber schnell, dass es andern auch so erging und dies in einem Beruf mit Menschen, insbesondere Kindern, normal ist. So verlängerte sich der gelungene Einstieg in den Kindergartenalltag Jahr um Jahr bis zur heutigen Pension. Schwierige Situationen gab es einige in ihrem Kindergartenalltag. Die leuchtenden Kinderaugen oder auch

wertschätzende und herzliche Elternkontakte, vermochten sie aber immer wieder auf den „richtigen“ Weg zu bringen. Dies bezeichnet sie denn auch als wichtigste Eigenschaft einer Lehrperson, sich immer wieder am Positiven zu orientieren und die Kinder in den Mittelpunkt zu stellen. Neben Flexibilität und Offenheit sei es aber auch die kindliche Neugier aufs Neue, die es braucht, um den Alltag lustvoll und stets anregend zu gestalten.

In den vergangenen 15 Jahren habe sich in Bezug auf den Unterricht einiges verändert. So sind die neuen Medien aus ihrer Sicht nicht nur gewinnbringend. Besorgte Eltern, die überwachen und kontrollieren wollen, gehören mehr und mehr zum Alltag. Eng getaktete Programme in der Schule aber auch zu Hause sind normal und es bleibt kaum mehr Zeit für die emotionale Reifung der Kinder im Spiel. „Schule“ kommt mehr und mehr in den Kindi und man müsse aufpassen, auch mal wieder bewusst einen Gang runterzuschalten und die Kleinsten im Freispiel spielend lernen zu lassen. Die Kinder mit ihren Sorgen und Nöten seien aber immer mehr oder weniger die gleichen geblieben und seien auch heute noch ein guter Spiegel seiner selbst.

Auf die Frage nach dem, was sie von den Kindern gelernt habe, lacht sie und sagt: „Die Offenheit, das unbekümmerte Vertrauen, die Unbeschwertheit und ganz sicher die grosse Leidenschaft an etwas dran zu bleiben.“ So bleibe ihr die vergangene Projektwoche mit der Gestaltung der „Schweizerstühle“ in bester Erinnerung. Insbesondere ein Mädchen, welches nicht mehr aufhören wollte, ihren Stuhl zu verzieren.

Nach den Sommerferien wird sie sich nun vermehrt ihrem zweiten Standbein im Yogabereich widmen können, aber auch Zeit zum Reisen und für ihre künstlerischen Projekte haben. Auch die Familie mit den Grosskindern werden vermehrt in den Genuss ihrer Grossmutter kommen. „Die strahlenden Kinderaugen am Morgen nach der Fahrt von Altstätten in den Sonnenaufgang von Balgach werden mir am nächsten Montag bestimmt fehlen“, sagt sie und verabschiedet sich etwas wehmütig von ihrer letzten Kindergartenklasse.

Wir danken Rosemarie Fischlin ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit an unserer Schule und wünschen ihr für den nächsten Lebensabschnitt viel Gfreuts.

CHRISTOF BICKER, SCHULLEITER



## Impressionen vom Nationenfest zum Schuljahresabschluss



Weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage.



## Der erste Schul- und Kindergarten tag in Bildern



1. Klasse Breite Eggenberger/Lutz



1. Klasse Berg Lenherr



Kindergarten Mühlacker, Klasse Tavarner



Kindergarten Eichholz, Klasse Mutzner/Dilettoso



Kindergarten Mühlacker, Klasse Thurnherr



Kindergarten Horst, Klasse Binder



Kindergarten Horst, Klasse Bolt



## 6. Klässler absolvierten erstmals das SLRG-Jugendbrevet



Am 21. Mai 2019 haben 16 Sechstklässler der Klasse von Paul Quan und Felix Meier das SLRG (Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft) Jugendbrevet erfolgreich bestanden.

Wir übten in fünf Doppellektionen auf den Test hin.

In der 1. Lektion galt es die sechs Baderegeln wieder aufzufrischen, welche wir bereits im Vorjahr durchgenommen hatten. Wir begutachteten das Bad und suchten nach Gefahren- und Risikostellen.

**BADEREGELN**  
**MAXIMES DE LA BAIGNADE**  
**REGOLE PER IL BAGNANTE**



Die Analyse des Schwimmstils, Sprünge ins Wasser und den Druckausgleich lernten die Kinder in der 2. Lektion kennen. Weiter kam die Tauchtechnik und die sechs Tauch-Regeln dazu.

Beim 3. Mal durften die Kinder die verschiedenen Rettungsgriffe, wie Nacken- und Nacken-Stirn-Griff, Achselgriff und Transportschwimmen kennenlernen. Weiter lernten sie verschiedene Rettungsmittel und -hilfen kennen und ausprobieren.



Die Kinder waren mit grossem Elan und Interesse im Schwimmunterricht dabei.

Ein herzliches Dankeschön der Primarschule Balgach, dass sie uns diesen Kurs ermöglicht und bewilligt hat. Zukünftig werden wir dieses freiwillige Angebot für die 6. Klassen weiterführen.

Mir hat es riesige Freude bereitet, den Kindern die Schwimmstunden mal von einer anderen Seite zu zeigen.

SVENJA WICK, SCHWIMMLEHRPERSON



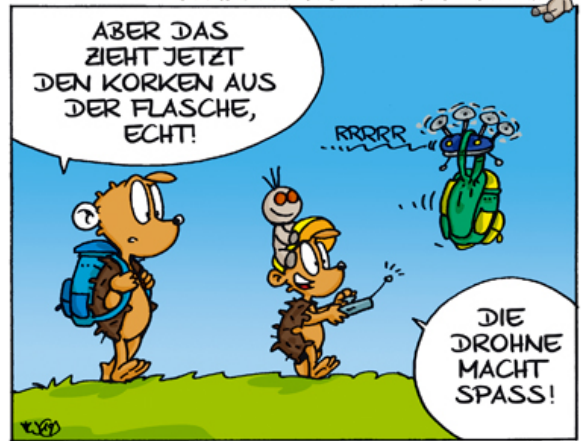
Ringli tauchen und das Bergen eines Rettlings war das Hauptthema in der 4. Lektion, da wurde fleissig geübt. Das Erlernen und Kennenlernen der Seitenlagerung kamen auch dazu.



**Ihre Rettungsschwimmer**



**Gustafson**



**W**as ist die gefährlichste Jahreszeit? - Der Sommer: Die Sonne sticht, die Salatköpfe schiessen, die Bäume schlagen aus und der Rasen wird gesprengt.

**E**in Mann möchte im Freibad vom Fünf-Meter-Turm springen. Da ruft der Bademeister: „Nicht springen! Es hat kein Wasser drin!“ Darauf der Mann: „Macht nichts, ich bin sowieso Nichtschwimmer!“

**E**ine Fussballmannschaft fliegt nach Amerika. Aus Langeweile fängt die Mannschaft an zu kicken. Der Pilot kann die Maschine kaum noch steuern. Der Co-Pilot soll für Ruhe sorgen. Einige Minuten später ist es still. „Wie hast Du denn das gemacht?“ „Ich habe sie zum Spielen vor die Tür geschickt!“

**A**chim beobachtet drei Stunden einen Angler. Nach einer Weile überlegt er: „Kann es etwas Langweiligeres geben, als zu angeln?“ . „Natürlich, jemanden dabei zu beobachten.“

**Z**wei Kinder laufen an einem ausgetrockneten See vorbei. Sagt das eine zum anderen: „Kuck mal, der See ist weg!“ Sagt das andere Kind: „Das war bestimmt ein Seeräuber!“

**F**ritzchen im Zoo: „Schau mal Papa, was für ein hässlicher Gorilla.“ Papa: „Nicht so laut, wir sind erst an der Kasse!“

**Z**wei Männer wollen ein richtig schweres Sofa in den 8ten Stock eines Hochhauses schleppen. Der Fahrstuhl ist leider zu klein für so ein grosses Sofa. Also nehmen die Beiden die Treppen. Oben angekommen, sagt der eine zum anderen: „Du, ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht. Die Gute: Wir sind endlich im 8ten Stock. Die Schlechte: Wir sind im falschen Haus.“

**L**ehrerin zur Klasse: „Alle Wörter, die mit „un-“ anfangen, bedeuten etwas schlechtes. Zum Beispiel Ungeziefer, unaufmerksam, ungeduldig usw. Michael, kennst du auch so ein schlechtes Wort?“ Michael: „Unterricht.“

**Gustafson**





### Das Geheimnis um Nebula ( Explorer Academy ; Band 1)

Cruz ist überglücklich, als er einen Platz an der angesehenen Explorer Academy erhält, der Schule für angehende Forscher und Entdecker. Die Academy ist nicht nur bestens ausgestattet, die jungen Schüler werden zudem von weltbekannten und renommierten Wissenschaftlern und Forschern unterrichtet. Für Cruz ist die Schule sogar doppelt spannend: neben der neuen, faszinierenden Umgebung befindet er sich nun auch an dem Ort, an dem seine Mutter arbeitete bis sie bei einem tragischen Unfall ums Leben kam – so zumindest die offizielle Version. Doch je länger Cruz an der Explorer Academy ist, umso mehr Zweifel kommen ihm. Als er auf Hinweise seiner Mutter stößt, versucht er mit Hilfe seiner neuen Freunde die Rätsel zu lösen und die wahren Umstände ihres Todes zu entschlüsseln.



Ein mega spannendes Buch mit einem intelligenten, hilfsbereiten und mutigen Protagonisten.

Für Jungs und Mädchen ab der 6. Klasse, die einen guten Krimi und Abenteuer lieben.

### Die Reise des Mats Holberg



Stellt euch vor, ihr lebt mit eurem Opa und ganz vielen tollen Tieren zusammen. Doch dann fällt euer Opa auf einmal vom Baum und bricht sich etwas, da ist erst mal gar nicht gut Kirschen essen, vor allem wenn die Nachbarn dich gerne zu sich nehmen würden, aber die Tiere abschaffen wollen. Nicht so mit Mats. Er startet einfach etwas in eigener Sache, denn er weiß sein Opa hat eine Schwester und zu der will er erst mal fahren. Und zwar mit allen Tieren! Doch nicht mit dem Zug oder dem Auto – das geht ja nicht, denn Mats ist doch noch etwas zu klein – doch mit dem Schiff seines Opas kann er auf dem Kanal fahren. Dort erlebt er manch Abenteuer. Wollt ihr wissen, was für Abenteuer das sind? Na, dann lest ihr am besten das Buch und entdeckt mit Mats die Welt.

Ein lustiges Kinderbuch für Mädchen und Jungs ab der 3. Klasse.



#### Öffnungszeiten:

<b>Montag:</b>	<b>15.30 - 18.00 Uhr</b>	
<b>Mittwoch:</b>	<b>15.30 - 18.00 Uhr</b>	<b>(für Schüler: 09.00 – 11.00 Uhr)</b>
<b>Donnerstag:</b>	<b>17.00 - 19.30 Uhr</b>	
<b>Samstag:</b>	<b>10.00 - 12.00 Uhr</b>	

[www.biblio-balgach.ch](http://www.biblio-balgach.ch)  
[info@biblio-balgach.ch](mailto:info@biblio-balgach.ch)

## Auflösung Rätsel

In der letzten Ausgabe der Schülerzeitung vom April 2019 gab es einen Wettbewerb zu den Spielplätzen der Primarschule. Die richtige Zahlenfolge der Bilderreihe war 2,3,2,1,4,1,3,4,2



Das Alter der Lehrpersonen beträgt 836 Jahre.

Die ersten drei Kindern, die das Rätsel richtig gelöst hatten und bei der Schätzfrage am genauesten lagen, bekamen einen Preis:



### Mit den Eichhörnchen Lilly und Lin eine Woche im Balger Wald

Die Kinder der Kindergartenklasse von Frau Tavarner und Frau Binder waren im Mai eine Woche lang jeden Tag im Wald. Begleitet wurden sie von Frau Oberle und ausserdem von den zwei aufgestellten und quirligen Eichhörnchen Lilly und Lin.

Leider spielte das Wetter kaum mit, was aber die gute Laune der Kinder keines Wegs getrübt hatte. Durch den vielen Regen entstanden überall Schlammlöcher. Diese wurden von den Kindern übergücklich bespielt und entdeckt.

Jeden Tag sammelten die Schülerinnen und Schüler einige Waldschätze. Diese wurden am Schluss der Woche zu einer hübschen Waldschale zusammengepflanzt. Diese wunderschönen Schalen durften die Kinder am Ende der Woche mit nach Hause nehmen.

Der Höhepunkt lag aber darin, dass uns der Forstwart Josef Benz den Werkhof von innen zeigte. Das wärmte nicht nur die kalten Kinderhände auf, sondern auch einige Herzen der Kinder. Da gab es grosse Sägen, meterlange Seile und riesengrosse Ma-

schinen. Ausserdem zeigte uns Herr Benz wie schnell ein Baum wachsen kann. Die Kinder waren schwer beeindruckt.

Natürlich kam auch das freie Spiel nicht zu kurz. Die Kinder bauten Tipis, 'malten' Mandalas, kochten über dem Feuer und hatten rundum viel Spass.

Einmal mehr war der Balger Wald für uns ein Ort für zahlreiche und wertvolle Erfahrungen.

DORETTE BINDER, LEHRPERSON



## Waldmorgen der 1. Klassen



Der Unterricht draussen ist für die Kinder sehr lehr- und abwechslungsreich und schafft Erfahrungen, welche im Schulzimmer nicht gemacht werden können. Beide erste Klassen verbrachten zwei Morgen im Mai und Juni gemeinsam im Wald, wo sie schnitzten, spielten, Feuer machten und jedes Kind seiner Kreativität nachgehen

konnte. Im Wald können verschiedene, schulische Bereiche kombiniert werden. Überfachliche Kompetenzen sind für eine erfolgreiche Lebensbewältigung zentral und kommen im Lehrplan 21 immer wieder vor.

Neben geführten Sequenzen, wurden

bewusst «freie Zeiten» eingebaut. Im freien Spiel können Kinder ihre Tätigkeiten wählen, initiieren, gestalten und darin Autonomie erleben. Sie zeigen dabei eine hohe und vielfältige emotionale, soziale und kognitive Aktivität.

DEBORA THÜRLEMANN, LEHRPERSON



## Exkursion der beiden 5. Klassen in die Kantonshauptstadt

Nachdem wir im Unterricht den Kanton St.Gallen kennengelernt haben, durften wir vor den Sommerferien eine Exkursion in die Stadt machen. Wir sind mit dem Zug angereist. Anschliessend hatten wir an einer Stadtführung teilnehmen dürfen. Hierbei lernten wir viel über die Vergangenheit und die Entstehung der Stadt St.Gallen.



Vor allem die Geschichte vom Heiligen Gallus mit dem Bären ist uns in Erin-

nerung geblieben. Auch die Stiftsbibliothek mit der Mumie und den vielen alten Büchern hat uns beeindruckt. Zum Schluss durften wir in die Kathedrale. Die vielen Bilder an der Decke und die Dekorationen waren schön zu anzusehen.



Am Nachmittag konnten wir die Stadt auf eigene Faust in Gruppen entdecken. Anhand eines kleinen Orientierungslaufes durch die Stadt mussten wir verschiedene Orte aufsuchen und

bestimmte Fragen beantworten. Die selbstständige Arbeit im Team hat uns gefallen. Den spannenden Tag haben wir anschliessend mit einer Glace in den Drei Weihern ausklingen lassen.



Etwas nass vom See sind wir schlussendlich müde auf die Zugstühle geplumpst und zurück nach Balgach gefahren.

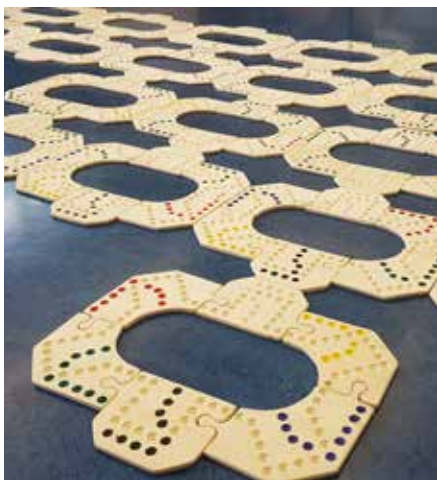
MANUELA WESSNER, LEHRPERSON



### Dog-Spiele der 5. Klasse Berg



Das Dog-Spiel wurde in den letzten Jahren zu einem der beliebtesten Gesellschaftsspiele der Schweiz und ist inzwischen aus Klassenlagern oder an gemütlichen Spielabenden nicht mehr wegzudenken: das Brettspiel Dog. Ähnlich wie beim Spiele-Klassiker «Mensch ärgere dich nicht» ist das Hauptziel jedes Spielers, seine eigenen Spielfiguren möglichst schnell ins Ziel zu bringen.



Der Unterschied dieser zwei Spiele besteht jedoch darin, dass das Dog mit Karten anstatt mit Würfeln gespielt wird und man gemeinsam mit seinem Spielpartner versucht, durch taktisches Vorgehen möglichst viele Spielfiguren

des gegnerischen Teams «nach Hause» zu schicken.

Ein solches Dog-Spiel haben die SchülerInnen der jetzigen 5. Klasse aus dem Schulhaus Berg im letzten Schuljahr selbst hergestellt.



Im Werkunterricht wurde fleissig ausgesägt, geschliffen und gebohrt. Wie das originale «Brändi-Dog» kann es zu viert oder durch das Einsetzen von zwei Zusatzelementen zu sechst gespielt werden.

Parallel dazu wurden in der Handarbeit bei Frau Sutter bunte Stoffsäckchen genäht und bedruckt, in denen die Dog-Spiele platzsparend aufbewahrt werden können.



Natürlich wurden die selbst gefertigten Spielbretter gleich getestet und sorgten auch in den Sommerferien für die eine oder andere lustige Spielrunde.

MADLAINA CHRISTEN, LEHRPERSON



### Fit und munter durch den Sommer

Die Sommerferienwochen im Schülerhort Balgach standen in diesem Jahr unter dem Motto: „Fit und munter durch den Sommer“.

Die Kinder hatten im Ferienhort täglich neue Möglichkeiten, sich zu bewegen und unterschiedliche Sportarten auszuprobieren. Sie konnten mit uns Tennisluft schnuppern, eine Trainingseinheit im Fussball mitmachen, Yoga für Kinder zur Entspannung ausprobieren, in der Kletterhalle bouldern, mit einer

Tanzlehrerin HipHop-Moves einstudieren und vieles mehr.

Ausserdem zeigten wir den Kindern, wie lecker gesundes Essen sein kann und wieviel Spass es macht, es selber zuzubereiten. Wir mixten fruchtige Smoothies, backten Vollkornbrot und versäumten es natürlich nicht, das Ganze dann auch zu geniessen!

Auch während diesen Sommerferien durften wir wieder viele neue Kin-

der im Schülerhort zum Schnuppern begrüßen, die im neuen Schuljahr regelmässig unser Betreuungsangebot nutzen werden.

Nach den gelungenen Ferien freut sich das Hortteam nun schon riesig auf die neuen, und natürlich auch auf die bereits bekannten, Hortkinder!

SANDRA LELAURAIN, HORTLEITERIN



### Rückblick auf die 6. Klasse Breite

Ich habe sehr viele lustige Erinnerungen aus der Primarschulzeit...

verrückte Zeit

beste Klasse

Ich bin dankbar für alles was ich in den letzten 6 Jahren erlebt habe.

Ich fand's cool, dass fast alle vom 10 Meter-Turm gesprungen sind.

gute Zeiten – schlechte Zeiten

Ich fand die Primarschulzeit cool, besonders das Lager im Tessin

Unglaublich viele unsinnige Fragen.

schräge Freunde



witzige Zeit

Was auch immer ihr macht legt euch nicht mit Herr Quan an.

schöne Zeit

Pause war immer das Beste

S: Oh mein Gott!, Herr Quan: Nein, Herr Quan genügt.

bunte Erfahrungen

S: Ist das gut? Herr Quan: Kuchen ist gut.

Herr Quan: Ich bin der hübscheste Lehrer im Schulhaus! (Es gibt ja nur einen!)

S: man..., Herr Quan: Ich bin nicht dein Mann.

Nieten in Mathe

S: Ich glaube es gibt 42, Herr Quan: In der Kirche darfst du glauben.

S: Was ist wenn ... passiert? Herr Quan: Was ist wenn die Welt untergeht?



## Highlights aus den vergangenen Jahren der 6. Klasse Berg

Ich fand es cool, dass wir manchmal ins Schwimmbad gingen, weil es abwechslungsreich ist. Die Ausflüge waren lustig. Es war gut, dass wir Kaulquappen aufzogen, denn es war interessant, sie beim Wachsen zu beobachten.

ANGELINA

Ich fand die Primarschulzeit lustig. Mir ist noch geblieben, dass wir in der dritten Klasse Bibelis gehabt haben. In der ersten Klasse hatten wir eine Raupe und nachher Schmetterlinge. In der 6. Klasse waren wir am Lungernsee im Sommerlager. Das letzte Skilager war das schönste und coolste.

ALESSJA

In der zweitletzten Woche hatten wir Projektwoche. Wir hatten keine Hausaufgaben und konnten viele tolle und lustige Sachen machen.

JIL

Das Sommerlager war für mich das schönste Erlebnis der 6 Jahre. Die 6. Klasse ging am schnellsten vorbei.

ALISHA

In meiner Primarschulzeit habe ich vieles erlebt. Zum Beispiel den Kindergarten, in den ich sehr gerne ging, das Spielen machte mir viel Spass. Ich erinnere mich noch gut an die lustigen Berglertreffs oder an die Skilager und das Sommerlager.

VANESSA

Die sechs Jahre Primarschulzeit waren sehr cool, es hatte aber auch Zeiten dabei, wo es nicht so lustig war. Als ich in die EK gekommen bin, war ich sehr nervös und hatte auch ein bisschen Angst, weil alle so gross waren und ich so klein. Aber nach einiger Zeit habe ich Freunde gefunden.

JASMIN

Ich bin von Südafrika nach Balgach gezogen und war nur drei Monate in der Primarschule. Der erste Tag war sehr aufregend, ich bin zum ersten Mal in der Schweiz zur Schule gegangen. Alle haben Schweizerdeutsch gesprochen und ich habe fast nichts

verstanden. Das Schulhaus war auch sehr modern, aber viel kleiner als in Südafrika.

CONRAD

Ich habe in den sechs Jahren sehr viel gelernt. Das Lager in Obersaxen und in Lungern bleibt mir in bester Erinnerung. Der Besuch im Bundeshaus in Bern auch. Die früheren Zeiten mit Frau Senn und Frau Lehnerr waren sehr schön. Bei Herr Meier habe ich am meisten gelernt.

DAN

Es war cool, weil wir viel gelernt haben und Schulreisen gemacht haben. Die Fasnacht war auch lustig. Im Kindergarten haben wir auch sehr viele Sachen gemacht, wie zum Beispiel in den Wald gehen.

ANDREAS

Alle acht Jahre waren schön, manchmal interessant, manchmal auch langweilig. Am schönsten war das Sommerlager in der 6. Klasse.

LEANA

Mir hat der erste Kindergarten am besten gefallen, weil wir dort nichts machen mussten. Das Beste in den sechs Jahren waren die Sommerferien Ende der 5. Klasse.

JANIS

Ich fand meine Primarschulzeit fast immer lustig. Wir konnten viele tolle Sachen erleben, aber am coolsten fand ich immer die Fasnacht, weil alle immer verkleidet waren. An der Fasnacht haben die 6. Klässler immer eine Geisterbahn gemacht, die fand ich immer total gruselig.

NIVES



Ich fand es besonders cool, als wir in der 6. Klasse die Geisterbahn organisieren konnten. Die ersten zwei Jahre waren auch cool, weil wir da Frau Senn als Lehrerin hatten.

FLORIAN

Ich fand die 6. Klasse cool, weil wir da Projektwoche hatten und diese Zeit war lustig.

LORIK

Mir hat die Primarschulzeit gut gefallen. Das coolste fand ich die Fasnacht und den Flohmarkt. Bei der Fasnacht gefiel mir, dass wir alle erschrecken konnten und einige hatten so viel Angst, dass sie hinaus gerannt sind. Bei dem Flohmarkt gefiel mir, dass wir alle Sachen kaufen konnten, die wir wollten und nicht immer auf die Eltern hören mussten.

FADRI

Die acht Jahre waren sehr lehrreich. Das Sommerlager war eines der schönsten Erlebnisse in der sechsten Klasse. Wir konnten fast jeden Abend in die Badi gehen, die am Lungernsee liegt.

JASMINE

Ich fand es toll, dass wir in jedem Jahr eine Fasnacht, eine Projektwoche, eine Schulreise und eine Geisterbahn hatten. Das Allerbeste war, als wir die Geisterbahn selber machen konnten.

LILIAN



### Klassenorganisation im Schuljahr 2019/2020

#### Schulhaus Berg

Einführungsklasse	Carole Lüchinger / Julia Kampfner
1. Klasse	Katrin Lenherr
2. Klasse	Reni Wango
3. Klasse	Ruth Wigger / Helene Eichmann
4. Klasse	Felix Meier
5. Klasse	Madlaina Christen / Murielle Walsler
6. Klasse	Stephan Spirig

#### Schulhaus Breite

1. Klasse	Andrea Eggenberger / Hanna Lutz
2. Klasse	Debora Thürlemann
3. Klasse	Noemi Bossart
4. Klasse	Paul Quan / Bettina Quan
5. Klasse	Claudia Schwitter / Sarah Gulli
6. Klasse	Manuela Wessner

#### Kindergarten

Eichholz	Anja-Maria Mutzner Patrizia Dilettoso
Horst	Dorette Binder Rita Bolt
Horst	Corinne Thurnherr
Mühlacker	Claudia Tavarner
Mühlacker	Irene Weder
Teamteaching	Sandra Lüchinger

#### ISF

Kiga, 1./3. Berg	Marianne Oberle
1./4./6. Breite	Ulli Frischke
3. Breite, 2. Berg	Eva Schär
5. Breite,	
4./5./6. Berg	Thomas Moosbrugger
2. Breite	Alexandra Schneider

### Die nächsten Anlässe

Hoi-Du-Tag Breite	Mittwoch, 4. September 2019
Berglertreff	Mittwoch, 4. September 2019
Elternbesuchstag	Dienstag, 10. September 2019
Feuerwehrhalbttag 6. Klassen	Mittwoch, 11. September 2019
Medientage 5. Klassen	11. - 16. September 2019
Kürbismanneumzug 3. Klassen	Dienstag, 17. September 2019, 19.00 Uhr
Elternabend Medienfit	Mittwoch, 6. November 2019, 19.00 Uhr
Tag der Pausenmilch	Donnerstag, 7. November 2019
Zukunftstag	Donnerstag, 14. November 2019
Lichterumzug Kindergarten	Donnerstag, 14. November 2019, 18.00 Uhr
Bürgerversammlung „Budget“	Donnerstag, 28. November 2019, 19.30 Uhr
Elternbesuchstag	Dienstag, 10. Dezember 2019

### Ferienplan

Herbstferien	Samstag	28.09.2019	Sonntag	20.10.2019
Allerheiligen	Freitag	01.11.2019	Sonntag	03.11.2019
Weihnachtsferien	Samstag	21.12.2019	Sonntag	05.01.2020
Sportferien	Samstag	25. 01.2020	Sonntag	02.02.2020
Sportwoche	Montag	02.03.2020	Freitag	06.03.2020
Frühlingsferien	Samstag	04.04.2020	Sonntag	19.04.2020

